

Handbuch für ErzieherInnen, Beratungsdienst

Schwerpunkt: Wertepädagogik

Stöcklin-Meier, Susanne: Was im Leben wirklich zählt - Mit Kindern Werte entdecken.
Kösel- Verlag, München 2003, 220 Seiten (16,95 €)

Inhalt:

Zunächst geht die Schweizer Autorin auf „Menschliche Werte in der Erziehung“ ein, indem sie etwas zur Veränderung von Werten im Laufe der Jahrhunderte, zum Wertezwischenfall bzw. Werteverlust, über Werte und ihren geistigen Hintergrund sowie die Tatsache, dass Kinder Regeln und Werte brauchen, sagt. Der zweite Teil des Buches widmet sich den fünf Grundwerten: Wahrheit, rechtes Handeln, Frieden und Miteinander, Liebe und Gewaltlosigkeit. Im dritten Teil unterbreitet Stöcklin-Meier für jeden Wochentag Vorschläge und Anregungen für die Praxis, wie mit Kindern Werte erlebt werden können, und im vierten Teil führt sie aus, wie eine Pädagogik heute für eine wertvolle Lebenshaltung von morgen gestaltet sein müsste, indem sie Leser/innen auf solche wichtigen Aspekte stößt wie die Frage nach dem Bild, das wir von Kindern haben. Es geht zudem um Kinderrechte für den täglichen Gebrauch, die Kompetenzen von Kindern, die Wertschätzung des Fremden, Sicherheit- Bewegung- Kreativität und bedeutsame methodische Grundsätze der Erziehungsarbeit. Zum Schluss folgen einige Adressen, Quellenangaben und weiterführende Literaturhinweise sowie ein Verzeichnis der Praxisideen.

Beurteilung:

Wer sich ein Buch von Stöcklin-Meier kauft, kann (fast) schon sicher sein, dass es wieder einmal eine rundherum gelungene Publikation sein wird. Denken wir nur an ihre Bücher „Unsere Welt ist bunt“ oder „Kinder brauchen Geheimnisse“. Es sind sicherlich die drei großen Einflussmerkmale, die damit auch dieses Buch zu einem Genuss werden lassen: zum einen ist es ihre tiefe humanistische Prägung, die aus ihren Inhalten spricht und die Herzen der Leser/innen berührt. Zum anderen ist es ihre über 30-jährige Praxiserfahrung, die in allen Sätzen zum Ausdruck kommt. Und schliesslich ist es die Tiefe und Eindringlichkeit, mit der sie ihre Aussagen zu Papier bringt. Es ist unmöglich, sich von ihren Aussagen abzuwenden, weil sie so gut wie immer „den Nagel auf den Kopf“ treffen. Stöcklin-Meier wendet sich daher auch ganz den Erwachsenen zu, die als Wertevermittler wirksam sind - so oder so. Und damit versteht sie eine Werteentdeckung weniger als eine methodisch strukturierte Funktionsdidaktik als vielmehr eine Lebensführung, die durch entsprechende Arbeits- und Lebensschwerpunkte mit Kindern erfahren werden kann. Dieses Buch sollte in jedem Kollegium gelesen und besprochen werden, um in der Folge auch mit Eltern über das, was im Leben wirklich zählt, nachzudenken. Wenn Bildung vor allem auch als „Persönlichkeitsbildung“ verstanden wird, beginnt eine neue Qualitätsdimension in der Elementarpädagogik.